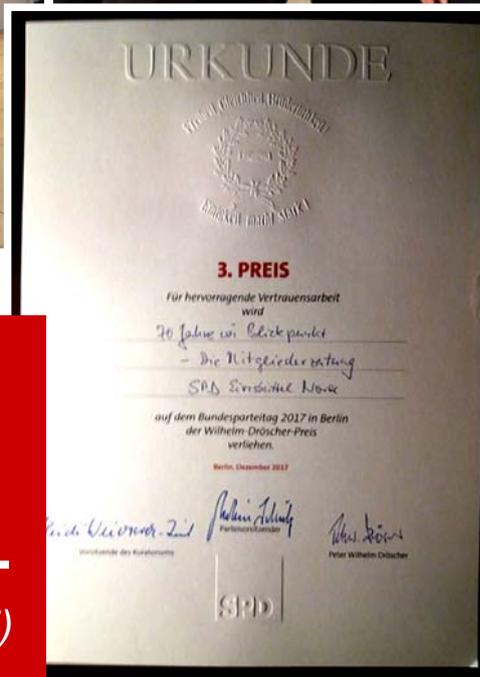


Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
70. Jahrgang **Januar 2018**



**Unser Blickpunkt
gewinnt 3. Platz
beim
Wilhelm-Dröscher-
Preis 2017** (Seite 5)

**Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen:
Stadtentwicklungspolitik in Hamburg** (Seite 4)

Alle Fotos vom Wilhelm-Dröscher-Preis auf der Titelseite: (c) Blickpunkt-Team

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den **9. Januar** um **19.30 Uhr**, in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostand:

Samstag, den **6. Januar**, ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße

Mitgliederversammlung:

Mittwoch (!), den **24. Januar 2018** um **19.30 Uhr**, **Distriktmitgliederversammlung mit Organisationswahlen**, im Forum der Apostelkirche statt.

Vorschau: Dienstag, den **20. Februar** um **19.30 Uhr**, Mitgliederversammlung und Veranstaltung zum Thema **Superdiversität** mit Agata Klaus

Kreisdelegiertenversammlung

Samstag, den **24. Februar** um **10:00 Uhr** **Kreisdelegiertenversammlung mit Organisationswahlen** im Kurt-Schumacher-Haus

AG 60plus:

Im Januar 2018 ist ein „Neujahrsfrühstück“ in den Räumen der AWO Stellingen geplant. Informationen dazu gibt es bei Annegret Ptach unter 0151-23064611



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
Januar 2018***



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Gabor Frese, Tel. 0178 9101428

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

Ich wünsche allen ein friedliches, gesundes und glückliches neues Jahr 2018. Das letzte Jahr ist mit vielen Ereignissen an uns vorbeigerast, manche davon werden lange in unserer Erinnerung bleiben. Die Weltpolitik hat Veränderungen gebracht, die großen Einfluss auf die gesamte Menschheit und unsere Umwelt haben werden. Unerwartet und überwiegend erwünscht gibt es einen Populisten als US-Präsidenten. Er will, dass „Amerika“ zuerst kommt, auch auf Kosten aller anderen Nationen. Frankreich hat einen neuen Präsidenten, der die Zukunft vor allen Dingen in einem einigen Europa sieht. Die etablierten Parteien haben dort schmerzhaft erfahren, dass sie nicht die richtigen Programme oder Personen aufgestellt haben.



Um Deutschland herum gab es einen deutlichen Ruck nach rechts, mit zum Teil erschreckenden Folgen. Auch hier ist bei der Bundestagswahl eine rechtspopulistische Partei in den Bundestag eingezogen. Erste rechte Debattenkostproben hat es im Plenarsaal schon gegeben. Hoffentlich spuken sie nicht zu lange in unseren Parlamenten herum.

Unser Wahlkreiskandidat Niels Annen hat es wieder in den Bundestag geschafft und sein Direktmandat gewonnen. Dazu war ein sehr engagierter Wahlkampfeinsatz und große Unterstützung von vielen Genossinnen und Genossen nötig und gut.

Unsere SPD hat weitere Verluste hinnehmen müssen. Das Gesamtergebnis ist ernüchternd und zwingt uns dazu über die eigene Organisation und politischen Ziele nachzudenken. Erste Schritte sind zumindest schon angedacht oder gestartet, es wird sich manches verändern. Zurzeit wird in Berlin nach einer neuen Bundesregierung gesucht, insbesondere nach dem die „Jamaika-Koalition“ über ein wochenlanges Sondieren nicht hinaus gekommen ist. Soll die SPD wieder die Mehrheitsbeschafferin sein, damit die Bundeskanzlerin weiterhin „Merkel“ heißen kann?

Für mich gibt es wichtige Themen: Armutsbekämpfung, gute Bildung für alle, dauerhafte Arbeitsplätze mit auskömmlichen Löhnen, Steigerung des Mindestlohns, Parität bei den Beiträgen zur Krankenversicherung für Arbeitnehmer und -geber, Bürgerversicherung, bezahlbare Wohnungen, Umweltschutz, Europa immer weiter entwickeln, Zuwanderung und erfolgreiche Integration, mehr Geld für Pflege und Pfleger, auf Rüstungsexporte verzichten u. v. m.. Es gilt abzuwarten, was bei den folgenden Sondierungen zwischen der Union und der SPD heraus kommt. Dann entscheidet zunächst ein Parteitag und am Ende - nach eventuell stattfindenden Koalitionsverhandlungen - die gesamte Mitgliedschaft.

Ich möchte abschließend auf unsere Distriktshauptversammlung am Mittwoch, den 24. Januar 2018 um 19.30 Uhr im Forum der Apostelkirche hinweisen. Dabei werden die Organisationswahlen durchgeführt, um unseren Distriktsvorstand neu zu bestimmen.

Mit solidarischen Grüßen

Ralf Meiburg, Distriktsvorsitzender



Stadtentwicklungspolitik in Hamburg

Dr. Dorothee Stapelfeldt,
Senatorin für Stadtentwicklung
und Wohnen

Jedes Jahr wächst Hamburg um rund 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Hansestadt ist ausgesprochen attraktiv für Menschen, die hierher kommen,

weil sie eine gute Ausbildung und gute Arbeitsplätze finden. Es zeigt, dass die Wirtschaft der Stadt floriert, dass unsere Schulen, unsere Ausbildungsmöglichkeiten und unsere Hochschulen konkurrenzfähig sind. Vor allem zeigt es, dass Hamburg eine faszinierende grüne Metropole am Wasser ist, mit hoher Lebensqualität sowie tollen Kultur- und Freizeitangeboten, in der die Menschen gerne wohnen.

Für uns geht es darum, dieses Wachstum qualitativ zu gestalten. Dazu gehören guter Städtebau und gute Architektur, die wir durch eine Vielzahl von Wettbewerben mit einer intensiven Bürgerbeteiligung sicherstellen. In der „Stadtwerkstatt“ diskutieren wir die großen Themen der Stadtentwicklung; dabei sind Stadtentwicklungsprojekte wie die Mitte Altona, der Sprung über die Elbe, der A7-Deckel oder der neue Stadtteil Oberbillwerder Vorreiter bei der Bürgerbeteiligung.

Gleichzeitig achten wir darauf, dass die Lebensqualität erhalten bleibt, wenn die Stadt urbaner wird: Mit dem Wilhelmsburger Inselpark oder dem Lohsepark in der HafenCity sind neue Grünanlagen entstanden, in der Mitte Altona ist ein großer Park geplant und auf dem A7-Deckel entsteht ein Grünzug vom Volkspark bis zur Elbe. Die Naturschutzgebiete haben wir seit 2011 deutlich ausgeweitet. Hamburg bleibt eine grüne Stadt. Ein großer Bericht der „ZEIT“ hat deutlich gezeigt, dass diejenigen, die anderes behaupten, sich auf Statistiken berufen, von denen sie wissen, dass sie eine solche Aussage nicht hergeben.

Stadtentwicklung findet weit überwiegend innerstädtisch statt. Es werden alte Bahnflächen genutzt wie in der Mitte Altona, Hafenflächen oder – wie in Wilhelmsburg – die Verlegung einer Bundesstraße. Ein herausragendes Beispiel ist auch der Flächentausch mit dem Fachbereich Informatik der Universität Hamburg, der das große Wohnungsbauprojekt am Sportplatzring in Stellingen ermöglicht.

Hamburg muss eine Stadt für alle bleiben. Nur der Neubau von Wohnungen kann den Wohnungsmarkt nachhaltig entlasten. Deswegen haben wir beschlossen, jedes Jahr die Voraussetzungen für 10.000 neue Wohnungen zu schaffen. Das ist uns sowohl in 2016 als auch in 2017 gelungen. Darunter sollen jedes Jahr auch die Bewilligungen für 3.000 öffentlich geförderte Wohnungen sein. Damit hat Hamburg das pro Kopf mit weitem Abstand größte soziale Wohnungsbauprogramm aller deutschen Länder.

Dieses Wohnungsbauprogramm ergänzen wir durch viele Maßnahmen zum Mieterschutz: Die Mietpreisbremse gilt flächendeckend in Hamburg, ebenso wie die Kapplungsgrenze, die Mieterhöhungen auf 15 Prozent in drei Jahren begrenzt. Seit 2011 haben wir die Gebiete mit Sozialen Erhaltungsverordnungen massiv ausgeweitet. Mehr als 120.000 Einwohnerinnen und Einwohner in neun Gebieten werden bereits

geschützt, in Kürze kommen auch die südliche Neustadt und Eimsbüttel-Nord, Stellingen-Süd und Hoheluft-West hinzu: Gebiete, in denen mehr als 70.000 Hamburgerinnen und Hamburger wohnen.

(Foto Seite 4: (c) BSW / Bina Engel)

Wir trauern um

Holger Hesselbach

20. April 1939 – Dezember 2017

Holger war seit 2003 Mitglied unseres Distrikts. Er wohnte damals noch bei seiner Mutter Alice Hesselbach, die schon lange bei uns Mitglied war und jährlich am Neujahrstag als „Zitronenjette“ dem Bürgermeister unserer Stadt beim Rathausempfang gratulierte. Mehrere Jahre war ich sein Kollege an der Handelsschule Holzdamm.

Sofort nach seinem Parteieintritt engagierte er sich bei uns und vertrat mit klaren sozialistischen Positionen wortstark seine Meinung. Wir wählten ihn für einige Zeit in den Kerngebietsausschuss, wo er die Interessen unseres Distriktes vertrat. Außerdem war er auch im Vorstand der „AG 60plus“ und Mitglied im Seniorenbeirat des Bezirksamtes.

In der Kirchengemeinde referierte er in den „Stephanus-Andachten“ über die gesellschaftspolitischen Hintergründe des jeweiligen Themas, wobei er aus seiner linken Gesinnung nie einen Hehl machte.

Wir sind dankbar für seine engagierte Tätigkeit bei uns.

Rolf Polle

Unser Blickpunkt gewinnt 3. Platz beim Wilhelm- Dröscher-Preis 2017

#

Beim Bundesparteitag im Dezember hat die SPD Eimsbüttel-Nord ihre Mitglieder- und Stadtteilzeitung „Im Blickpunkt“ auf unserem Messestand - gemeinsam mit den Projekten der über 30 Mitbewerber für den Wilhelm-Dröscher-Preis - präsentiert und schließlich den 3. Platz bei der Vergabe des Wilhelm-Dröscher-Preises errungen.

Vielen Dank an das Kuratorium der Wilhelm-Dröscher-Stiftung und die Jury.

Vorausgegangen waren eine Bewerbungsphase, eine Vorauswahl aus über 70 Bewerbungen, intensive Planungen des Messeauftritts, viel Schweiß und Mühen beim Entwerfen, Bauen und Organisieren des Standes und natürlich eine offensichtlich gelungene Präsenz an drei Tagen im Berliner City Cube.

Fortsetzung Seite 6

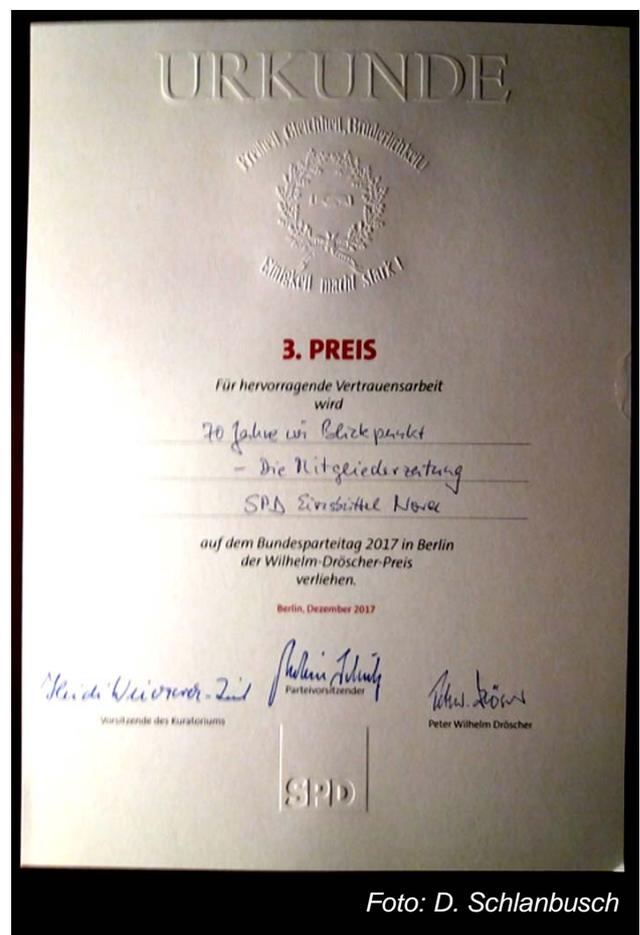


Foto: D. Schlanbusch



Viele Genossinnen und Genossen aus unserem Distrikt und dem Kreisvorstand haben den Delegierten und Gästen des Parteitages sowie dem Kuratorium des Dröscher-Preises Rede und Antwort gestanden und konnten mit der nun 70-jährigen Geschichte unserer Zeitung beeindrucken.

Seit 1948 arbeiten jeden Monat viele Ehrenamtliche daran, zu recherchieren, Texte zu verfassen, Fotos zu machen, die Layouts zu gestalten - eben Hamburg und Eimsbüttel gut dastehen zu lassen. 70 Jahre Berichterstattung lokal - in unserem Stadtteil Eimsbüttel-Nord ist "Im Blickpunkt" nicht mehr wegzudenken. Unsere Zeitung wird an unserem monatlichen Infostand und vereinzelt auch in Briefkästen verteilt, liegt in Geschäften aus und wird älteren Genossinnen und Genossen nach Hause geschickt. Seit einigen Jahren versenden wir an alle Mitglieder eine digitale Ausgabe im PDF-Format. Wer will, kann unsere Mitgliederzeitung auch auf unserer Homepage online lesen bzw. als PDF-Datei herunterladen. *Forts. S. 7*

Foto oben: Am Stand Agata und Hannelore im Gespräch. Foto Mitte: Hannelore, Dirk und Stefan erhalten Unterstützung

von Aydan Özoguz und vom Kreisgeschäftsführer Matthias Marx. Foto unten: Der Jubel ist groß! Bei der Preisverleihung im Blickpunkt: IM BLICKPUNKT

Im Jubiläumsjahr 2018 haben wir uns einiges vorgenommen: Wir werden zum Beispiel interessante ältere Artikel wieder abdrucken und kommentieren. Mit dem Gewinn des Dröscher-Preisen haben wir uns einen optischen Relaunch vorgenommen und den Blickpunkt noch besser im Internet und den Sozialen Medien präsentieren. Wir wollen auch die kommenden 70 Jahre lokal berichten, aber auch über die Stadtteilgrenze hinaus politisch große Themen in den Blickpunkt nehmen.

Weltoffen hanseatisch - wie Eimsbüttel eben.

Agata Klaus

(Fotos Seite 6 u. 7: (c) peer schröder/www.hardcopy-press.de/2PAX)



Das Blickpunkt-Team bei der Preisverleihung



Ihre Bestellung bitte...

Tel. 040-386 57 730

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	12.00 - 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag	14.00 - 22.00 Uhr
Feiertags	17.00 - 22.00 Uhr

An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg



**attraktive
Ausstrahlung
und Wohlbefinden**



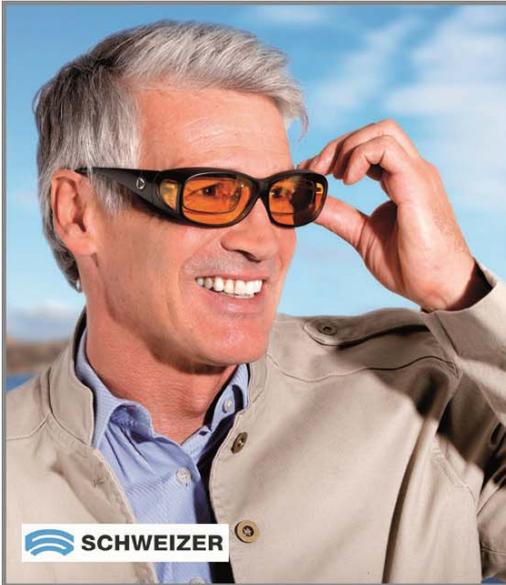
Infos und Termine:

Filiale Methfesselstraße
Methfesselstraße 76
20257 Hamburg
Telefon 0 40 / 40 73 32

Filiale Beim Schlump
Beim Schlump 24
20144 Hamburg
Telefon 040 / 41 49 73 42

www.basicare.de

Seit 1999 sind wir Ihre Adresse für **Kosmetik und Fußpflege**.
Sie finden uns 2x in Eimsbüttel - wir freuen uns sehr auf Sie!



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach



SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzender: Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Stellvertreter, Jusos: Gabor Frese Tel. 0178/9101428

Blickpunkt: Dirk Schlanbusch Tel. 0176/35445342

Agata Klaus Tel. 0170/4904824

Bezirksversammlung: Charlotte Nendza Tel. 881 690 91

Hannelore Köster Tel. 411 652 42

Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Kerngebietsausschuss: Hannelore Köster, Ralf Meiburg

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de

E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank